frivol

nr. 120
dm 15,–
verkauf nur an erwachsene!



mogli63

wenn marcella die schenkel spreizt, öffnen sich die roten, feuchten lippen ●
die schönen, wilden engel aus dem internat st. madeleine ●
frivolgirl cynthia: am liebsten mit geschälten, grünen bananen ●
kaltes wasser gegen impotenz? ●



inhalt













die schönen wilden engel aus dem internat st. madeleine

janets cousin hieß gerard und hatte, zehn minuten vom internat st. madeleine entfernt, eine hübsche, sturmfreie bude.

die nonnen von st. madeleine hielten ihre zöglinge streng; sie kontrollierten sogar nachts die betten, weil die mädchen manchmal zusammenkrochen, ihre nackten, heißen leiber gegenseitig zu streicheln und zu küssen und die finger in die feuchten öffnungen zu stekken, was eine todsünde war und von der frau oberin auf keinen fall geduldet werden konnte.

janet und ihre freundin gigi hatten feuer in ihren höschen, als sie am sonntag nach der nachmittagsandacht zu gerard eilten.

über hundert treppenstufen führten zu seiner wohnung empor. die beiden mädchen waren erhitzt und außer atem, als sie oben ankamen und sich jubelnd dem cousin an den hals warfen.

gerard wußte, was seine cousine janet und ihre freundin gigi, die schönen wilden engel aus dem frommen internat, brauchten, wenn sie sonntags die treppen hochstürmten und über ihn herfielen wie raubtiere über ihre beute.

er streichelte die beiden, mit jeder hand eine, preßte sie an sich, damit sie durch ihre kleidchen seinen pfahl spüren konnten, der schon ungeduldig darauf wartete, von mädchenmündern geleckt zu werden.

gigi war als erste nackt und ritt auf gerards hölzernem glied, stieß es sich hopsend und girrend in den leib, bis sie, vom orgasmus getroffen, in wilde zuckungen verfiel.

die mädchen fühlten sich von allen qualen der wollust erlöst, als sie drei stunden später ins internat zurückeilten, ein bißchen schwach auf den beinen, aber doch sehr glücklich darüber, daß der fabelhafte gerard wieder einmal sein bestes getan hatte . . .





caterina stieß ihre zunge in den spalt

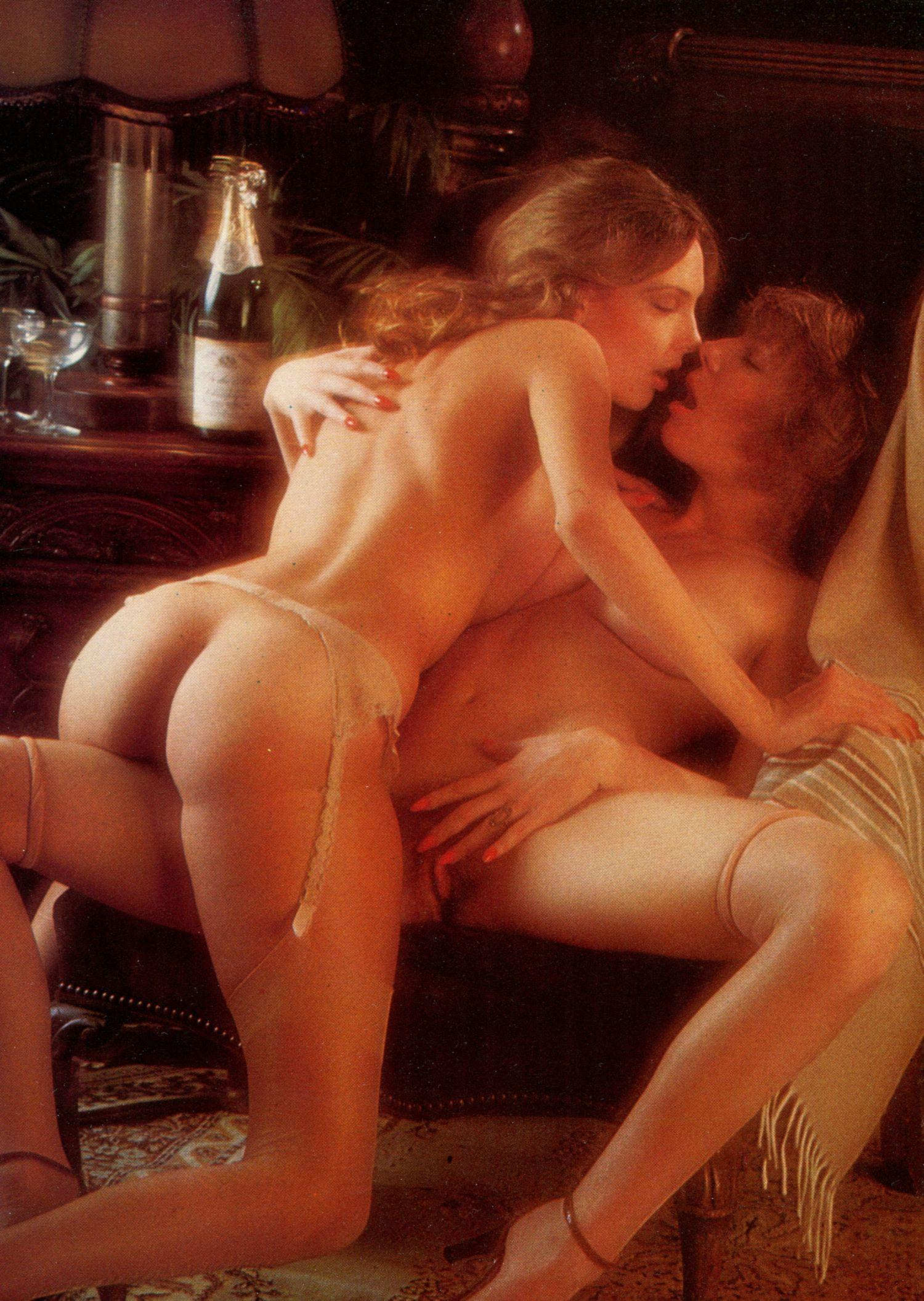


pias vulva war von einem hauch seidiger, kupferfarbener haare überzogen. caterinas hand hatte das höschen zur seite geschoben und strich über die wölbung, ließ dann den mittelfinger in den spalt zwischen pias lippen gleiten, berührte die öffnung, schob sich einen zentimeter tief hinein, zog sich zurück und strich über die klitoris. dann wanderte er, feucht von schleim, zwischen pias hinterbacken und preßte sich einen augenblick lang auf die kleine öffnung.

„du machst mich rasend!" stöhnte pia, „du hast die zärtlichsten hände der welt!" erst als pia überquoll vor lust, spreizte caterina ihr die beine ganz weit und stieß die zunge in den spalt. sie war wild auf den würzig-herben geschmack. gierig begann sie zu saugen, während pias schenkel zuckten . . .









porno ist schädlich, aber: wie sollen kinder ihre sexuelle neugierde stillen?

*liebe freunde,
liebe freundinnen,*

ein heft wie frivol ist nicht für kinder gemacht. damit beantwortet sich auch die frage zweier leser, ob sie frivol ihren neun bzw. 12 jahre alten töchtern in die hand geben sollen.

nun kann es bei aller vorsicht passieren, daß kinder oder jugendliche ein sexmagazin finden und die gelegenheit nutzen, ihre neugier zu stillen.

„soll ich meinen 10jährigen sohn dafür strafen?" fragt eine mutter. das wäre so ziemlich das schlimmste, was sie tun könnte.

die zeitschrift „eltern" hat sich in der ausgabe vom märz '82 mit der gleichen frage beschäftigt. es ging um einen 14jährigen jungen, in dessen schultasche die mutter ein pornoheft entdeckte.

die mutter war (wie die meisten mütter in dieser situation) entsetzt. „eltern" riet: „das beste



ist, mit dem jungen darüber zu reden. liebevoll, sachlich, ruhig. es ist nämlich nicht gut für die entwicklung des kindes, wenn es pornohefte heimlich anschauen muß... wir müssen uns mit der sexuellen neugierde der kinder auseinandersetzen...

auch wenn uns eltern der gedanke vielleicht unbehaglich ist: alle jugendlichen sind an sexuellen darstellungen interessiert. das ist auch völlig in ordnung..."

„eltern" hält es zu recht für schädlich, wenn kindern das wissen über sex auf „billige, menschenfeindliche, oft sogar brutale art" vermittelt wird.

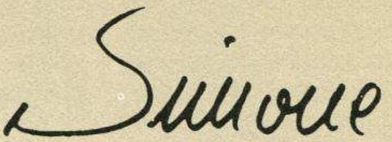
genau das ist auch unsere meinung.

aber: welche alternative bietet sich?

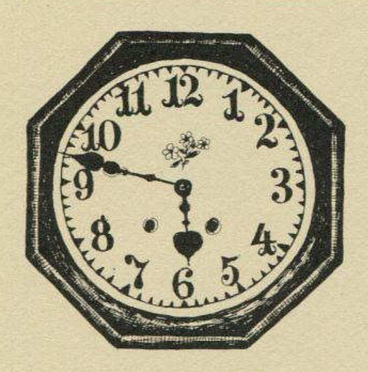
„eltern" empfiehlt, den kindern zeitschriften und bilder (in galerien und museen) zugänglich zu machen, die „schöne – natürliche und künstlerische – nacktheit und sexualität zeigen".

auch „natürliche und künstlerische sexualität" in zeitschriften gilt hierzulande als jugendgefährdend und fällt der zensur zum opfer. und wo sind die empfohlenen galerien und museen?

*„eltern", sonst sehr empfehlenswert, hat es sich mit diesem rat ein bißchen zu leicht gemacht, findet
ihre*







sprechstunde bei barbara

ich möchte meinem freund die vorhaut zurückschieben, aber das tut ihm weh

mein freund ist 18 jahre, ich bin 19 jahre. seit weihnachten sind wir intim.

es ist der vierte mann, mit dem ich geschlechtsverkehr habe. die anderen waren alle etwas älter, einer sogar über 30 jahre. mit ihm war es am schönsten, leider mußten wir die beziehung abbrechen, weil er verheiratet war.

ich schreibe das, liebe barbara, damit du siehst, daß ich schon sexuelle erfahrungen habe.

mein jetziger freund hat ein sehr schön geformtes glied, nicht übermäßig lang (165 millimeter), aber ziemlich kräftig. jetzt komme ich zu meiner eigentlichen frage:

die vorhaut läßt sich nur ganz schwer über die eichel ziehen, auch wenn ich mit speichel nachhelfe. mein freund sagt, es tue ihm weh, wenn ich versuche, die eichel richtig freizulegen, wie ich es bei meinen früheren freunden getan habe. an die ganz empfindliche stelle an der unterseite komme ich mit meiner zunge praktisch überhaupt nicht heran.

ich liebe meinen freund und möchte gern etwas für ihn tun, er ist selbst unglücklich, weil ihm meine zärtlichkeiten schmerzen bereiten.

bitte, schreibe mir, was ich tun kann.

kann ich die vorhaut durch irgendwelche übungen dehnen?

oder gibt sich das, wenn mein freund erst einmal etwas älter ist? antworte mir bitte bald!

b. sch.



liebe b., so wie du die dinge schilderst, scheint es für deinen freund nur eine wirkliche hilfe zu geben: eine kleine operation, die ihn von der „phimose" befreit.

die phimose oder vorhautverengung kann angeboren, aber auch die folge einer krankheit sein.

wenn das glied anschwillt, gleitet die vorhaut normalerweise bis zur furche zurück, die eichel ist frei, auch die ganz empfindliche stelle an der unterseite mit dem vorhautbändchen. das hast du ja bei den anderen freunden, mit denen du intim warst, gesehen.

etwas ganz ähnliches geht übrigens auch bei dir vor, wenn du sexuell erregt bist: dann schwillt dein kitzler an und die kleine, harte eichel gleitet aus der vorhaut heraus, unter der sie sich normalerweise verbirgt.

vielleicht gehörst du aber auch zu den frauen, bei denen sich die klitoriseichel erst zeigt, wenn die vorhaut zurückgeschoben oder dein spalt weit geöffnet wird.

dein freund hat schmerzen, nicht nur, wenn du ihm die vorhaut zurückzuziehen versuchst, sondern auch beim koitus. durch dehnen ist die phimose nicht zu beheben, es besteht auch keine hoffnung, daß sie mit zunehmendem alter von alleine verschwindet.

ich muß dich noch auf eine gefahr aufmerksam machen: männer mit phimose haben oft große schwierigkeiten, ihr glied mit der nötigen sorgfalt zu reinigen und das smegma zu entfernen, das sich unter der vorhaut bildet und in dem schlimmen verdacht steht, bei frauen krebs zu erzeugen.

rede deinem freund zu, einen arzt aufzusuchen. wenn er den harmlosen eingriff hinter sich hat, wird er dir sehr dankbar sein.

potenzschwäche angst und mutlosigkeit verfolgen mich ständig

ich bin schon seit langem leser ihrer zeitschrift und beeindruckt von den vielen problemen in ihrer sprechstunde. dies hat mich veranlaßt, ihnen zu schreiben, denn auch ich habe seit ca. einem jahr schwierigkeiten mit der potenz. die folgen hieraus sind ja hinreichend bekannt. angst und mutlosigkeit verfolgen einen ständig.

ich bin 32 jahre und versuche seit einiger zeit, mit freiverkäuflichen mitteln abhilfe zu schaffen, bisher aber leider ohne erfolg.

bitte geben sie mir einige anschriften von ärzten aus dem großraum stuttgart.

h. e.



potenzstörungen sind zu 80 bis 90 prozent seelisch bedingt. hier wäre der psychiater zuständig. die restlichen zehn bis 20 prozent sind auf organische störungen zurückzuführen und gehören in das fachbereich des urologen.

ich kann keine diagnose stellen und keine ärzte benennen. ich kann ihnen nur den rat geben, kein geld mehr für freiverkäufliche mittel auszugeben, sondern die ursache ihrer potenzstörungen klären zu lassen. gehen sie also zu ihrem arzt und sprechen sie mit ihm offen über ihr problem. er wird sie, falls es angezeigt erscheint, an einen facharzt überweisen.

wenn sie auf diesem weg nicht weiterkommen, wenden sie sich bitte an „pro famila", deutsche gesellschaft für sexualberatung und familienplanung. die adresse finden sie im stuttgarter telefonbuch.

wir wissen von lesern, daß pro familia in vielen fällen aus scheinbar ausweglosen situationen herausgeholfen hat.

ich möchte mit meiner freundin schlafen. wie sage ich es ihr?

ich kenne seit ein paar jahren eine acht jahre ältere frau (witwe). wir treffen uns ein paarmal im jahr, gehen essen, fahren irgendwo hin, schauen meine urlaubsfilme an usw. bei unserem letzten zusammensein fand ich sie zum erstenmal richtig bewunderns- und begehrenswert. so kam bei mir der wunsch, daß ich mal mit ihr schlafen möchte. da noch andere leute da waren, mochte ich meinen wunsch nicht äußern. auch später am telefon verließ mich der mut, dies zu sagen.

nun, liebe frau barbara, meine frage: wie kann man einer frau so etwas sagen, wozu vielleicht noch zu bemerken wäre, daß sie religiös ist und fromm erzogen wurde. sollte man es auf die galante und umschweifende art

sagen oder den direkten weg nehmen? mir wäre der zweite angenehmer. andersrum möchte ich aber bei ablehnung diese freundschaft nicht abbrechen lassen. was soll ich tun? bin junggeselle und 35 jahre (waage).

f. f.

*

warum sagen? viel besser wäre es, wenn sie fühlte, was sie für sie empfinden. zärtlichkeit ist meist überzeugender als die schönsten worte. aber: gehen sie behutsam vor, fallen sie nicht mit der tür ins haus. ihre freundin scheint nicht zu den frauen zu gehören, die mit einem mann einfach so ins bett gehen, sie wollen wissen, daß der partner für sie mehr empfindet als nur begierde.

ich weiß nicht, was sie für diese frau an zeit und geduld investieren möchten. falls ihnen die freundschaft wirklich am herzen liegt, müssen sie die beziehung wachsen und reifen lassen.

treffen sie sich mit ihrer freundin so oft wie möglich, seien sie zärtlich zu ihr, wenn sie das bedürfnis danach haben, zeigen sie ihr, daß sie es ehrlich mit ihr meinen. dann ergibt sich eines tages ganz bestimmt die gelegenheit, zu prüfen, ob ihr an einer intimen beziehung liegt.

so wie ich die lage einschätze, würde ich ihnen abraten, ihren wunsch telefonisch vorzutragen, gleichgültig, ob sie das nun galant oder direkt machen.

warum „beischlaf"? ich bin dabei putzmunter

liebe barbara, frivol-leser haben tatsächlich din eindruck, daß sie durch keine frage in verlegenheit gebracht werden können. da wird es ihnen sicher auch nicht schwerfallen, mir zu erklären, warum der koitus bei den feinen leuten „beischlaf" heißt.

wenn ich mit meinem freund bumse, dann schlafe ich nicht, im gegenteil, ich bin putzmunter. was soll das also mit dem bei-schlaf?

d. z.



statt koitus können sie auch kohabitation sagen, das heißt „beiwohnung" und hat keine mietrechtlichen aspekte, sondern drückt, wie das wort beischlaf, aus, daß man „vereinigt" ist.

wenn sie unter geschlechtsverkehr oder bumsen einen rein technischen vorgang verstehen (zylinder – kolben, rein und raus), ist das kein beischlaf, sondern eine primitive „nummer".

sie merken, auf was ich hinaus will: beischlaf sagt etwas über die qualität der vereinigung aus. sie beginnt mit dem liebesspiel, erreicht bei der kohabitation oder dem koitus ihren höhepunkt und klingt beim nachspiel ab.

man ist befriedigt (was von frieden abgeleitet ist) und schläft miteinander ein oder erreicht wenigstens vereinigt den zustand der ruhe und der wohligen erschöpfung.

fremdgehende männer und frauen, aber auch die meisten „bumser" bringen sich um das vergnügen, die ruhe nach dem sturm zu genießen. erstere, weil sie meist rasch nach hause müssen, letztere, weil bei ihnen mit dem orgasmus die angelegenheit erledigt ist.

auch junge leute gebrauchen übrigens die redewendung: „ich habe mit ihm geschlafen!" das bedeutet: „ich habe mit ihm gebumst!" nur „beigeschlafen" haben sie halt nicht immer... (s. oben).

was versteht man unter „bowlinggriff"?

ich lese ihre spalte regelmäßig und bin zu der überzeugung gelangt, daß es nichts gibt, was sie nicht wissen. da können sie mir sicher auch sagen, was man beim liebesspiel und dem „bowlinggriff" versteht. ich bin 22 jahre alt, weiblich und habe von diesem griff zum erstenmal gehört. **s. p.**

natürlich weiß ich längst nicht alles, aber diese frage kann ich beantworten. also, wenn ihr freund seinen daumen in ihre scheide und seinen zeige- oder mittelfinger gleichzeitig in ihren anus einführt, wendet er den bowlinggriff an. ihre beiden öffnungen entsprechen den öffnungen an der bowlingkugel. alles klar?

pillen und tropfen haben bei mir keine wirkung, weil ich magenleidend bin

sie haben in ihrem heft medikamente erwähnt, die bei potenzschwäche helfen und als dragees eingenommen werden müssen. ich bin leider magenleidend (chronisch), so daß viele medikamente, die ich als dragees, tabletten oder tropfen einnehme, wenig wirkung zeigen. mit salben habe ich auch keine guten erfahrungen gemacht, obwohl die reklame die reinsten wunder versprochen hatte. welche möglichkeit bleibt da eigentlich noch für mich?

ich bin 46 jahre alt und leide unter errektionsstörungen, die durch mangelhafte durchblutung verursacht werden.

ich wäre ihnen dankbar, wenn sie mir, sehr verehrte frau barbara, einen rat geben könnten. **h. w. i.**

*

die pharma-fabrik meinland in frankfurt bringt unter der bezeichnung „emasex" rektalkapseln auf den markt, die in form von zäpfchen in den darm eingeführt werden.

das medikament, nur in apotheken erhältlich, wirkt im kleinen becken und ist, wie der hersteller mitteilt, auch bei erektionsstörungen angezeigt.

die durchblutung wird durch nicotinsäurebenzylester angeregt.

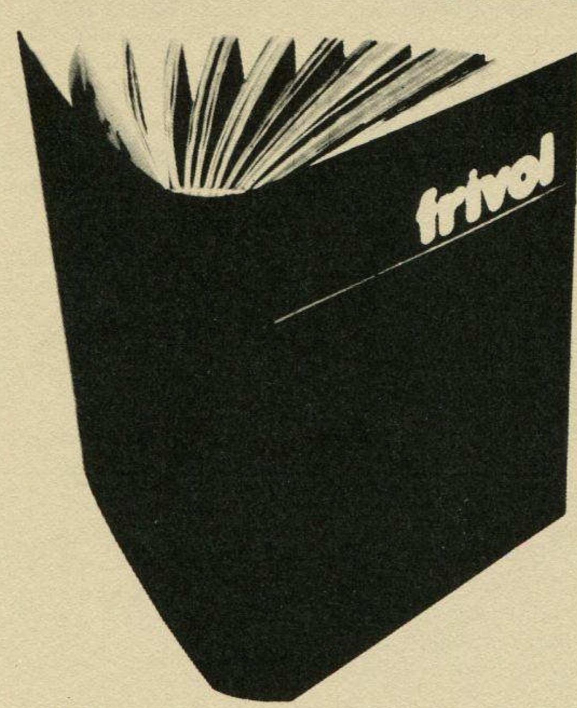
eine packung mit 30 kapseln kostet um die 30 dm. für eine kur sind 200 bis 300 kapseln erforderlich.



haben sie fragen? dann schreiben sie bitte an schwarz-gelb-verlag gmbh, kennwort sprechstunde, 6 frankfurt 1, postfach 4329.



die sammelmappe macht aus zwölf frivol-nummern einen hübschen, handlichen band



schwarz mit roter prägung und neutralem rücken. zwölf drahtschlaufen binden die hefte fest und dauerhaft. fassungsvermögen: ein jahrgang frivol.

preis: **dm 14.80**

bestellschein an den

schwarz-gelb-verlag gmbh, 6 frankfurt 1, postfach 4329, telefon 06 11 / 29 57 47

na, endlich! schicken sie mir bitte umgehend sammelmappe(n) für frivol. frei haus natürlich.

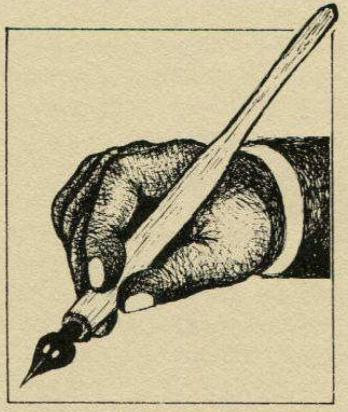
den betrag von dm ______ habe ich auf ihr bankkonto 170 522 bei der stadtsparkasse frankfurt ☐ auf ihr postscheckkonto frankfurt 518 515-601 ☐ überwiesen – lege ich bar ☐ als Scheck ☐ bei.

name: ______________________

straße: ______________________

wohnort: ______________________

unterschrift: ______________________



frisch & frei

frivol-leser berichten über ihre sexuellen erfahrungen

daß frauen „spritzen" können, wußte ich schon lange

Im leitartikel zur nr. 109 schreibt frau simone unter genauer quellenangabe zum thema, ob eine frau auch „spritzen" kann. das ist ein altes thema, und ich erinnere mich, dutzendemal gelesen zu haben, daß es das nicht gibt, daß es sich um ein märchen handle usw. nun kommt endlich die wahrheit heraus – es ist unglaublich, wie lange sich eine solche irrlehre in unserem aufgeklärten zeitalter halten kann!

ich möchte aber aus diesem anlaß ein erlebnis erzählen, das einige jahre zurückliegt, mir aber genau in erinnerung geblieben ist. ich war in einem lokal, in dem es sehr starke erotische vorführungen gab. damals „tanzte" eine nicht mehr sehr junge, etwa 40jährige frau, wälzte sich am boden des podiums herum, zeigte ihre vulva von allen seiten, masturbierte ganz offen und steckte schließlich das holzbein eines kleinen schemels in ihre öffnung – selbstverständlich unter wildem gestöhne. das war für damalige verhältnisse ungeheuer.

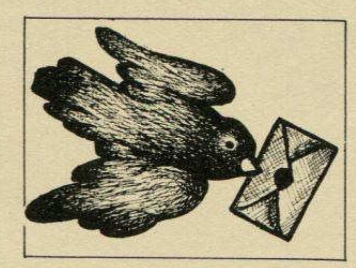
ich war sehr erregt, zeigte es auch, die tänzerin kam an meinen tisch, und wir wurden bald handelseinig. wir gingen in ein hinterzimmer, und ich merkte bald, daß die gute ganz außerordentlich in fahrt war. wir nahmen die stellung „69" ein, meine zunge arbeitete sehr heftig – und plötzlich schoß aus dem spalt etwas heraus, von einem schrei der partnerin begleitet: auf ihrem oberschenkel war das ergebnis zu beobachten: ein etwa drei oder vier zentimeter langer, dicker weißer see.

ganz gegen die gewohnheiten derartiger damen konnte sich meine begleiterin von damals gar nicht beruhigen, und wir erregten uns noch lange durch heftiges reiben unserer schweißnassen körper.

g. g.







briefe an simone

ihre berichte über analverkehr begeistern uns

herzlichen dank für ihre erfrischende zeitschrift. wir sind ein ehepaar in den mittleren jahren und freuen uns immer wieder aufs neue über ihre bildreportagen. der erscheinungstag ihrer zeitschrift ist ein festtag im monat für uns.

wir sind begeistert, daß sie in letzter zeit so frei über analverkehr berichten, wir praktizieren diese variante des geschlechtsverkehrs bereits länger und freuen uns, daß sich offensichtlich immer mehr ihrer leser von vorurteilen befreien.

unsere bitte und unser vorschlag: bringen sie doch einmal eine ausführliche bildreportage, wie eine frau gleichzeitig von zwei männern (vaginal und anal) verwöhnt wird!

ansonsten weiter so.

peter und sabine

weniger verkehr und mehr liebesspiele

kein wort gegen „aktionsfotos", also verkehr jeder art und form. es droht aber doch eine gewisse einförmigkeit, denn sehr viele möglichkeiten gibt es doch nicht. hingegen gibt es unendlich viele arten des erotischen **spieles!** *halten sie sich doch einmal vor augen, wieviel zeit für den eigentlichen akt verwendet wird und wieviel für das vor- und nachspiel! diesen wird aber viel zu wenig interesse zugewendet. also:* **spiel** *mit allen körperteilen, am fußboden, in der badewanne, im schwimmbecken, in der sauna, auf der wiese, im sand, im meer.*

neben dem „bewegungsfoto" mit einer oder mehreren personen sollte es grundsätzlich das **„schau- oder zeigefoto"** *geben, wenn sie wollen, das „voyeurfoto", wie sie es ja auch oft bringen. hier wird (von der frau und vom mann!) ganz einfach etwas gezeigt, in irgendeiner stellung, in irgendeinem milieu. das hat nämlich die bedeutung, daß man eine „aktionsszene" in wirklichkeit nur selten sehen kann, eine „voyeurszene" aber sehr häufig. nur diese hilft also der phantasie.*

w. a.

interessanter kompromiß: oben zusammengestutzt, unten alles nackt

der streit um das **rasieren und epilieren** *wird (gott sei dank!) ewig weitergehen. schön und erfreulich ist alles, von der extremsten und wildesten behaarung bis zur vollständig glatten rasur (aber unbedingt mit deutlich und womöglich stark herausragenden kleinen schamlippen!).*

wie man im sommer sehen konnte, setzt sich bei erotisch aktiven frauen jetzt ein hochinteressanter **kompromiß** *zwischen rasieren und nichtrasieren durch: oben bleibt ein scharf begrenztes, hübsch zusammengestutztes dreieck, unten ist alles nackt. wenn die beine geschlossen sind, sieht man „gar nichts", wenn man die beine öffnet, kann man alle grade der verführung spielenlassen.*

frivol ist eine der größten freuden meines lebens

mein gesamturteil über frivol steht seit langem fest: eine der größten freuden meines lebens. und dafür danke ich ihnen!

c. h.

ich will jede pore und jede hautfalte sehen

das schönste werden immer ganzseitige oder doppelseitige **großaufnahmen** *sein, aber nie auf kosten der schärfe! dunkles gewölk sagt nichts. beleuchtungskunst ist alles. man muß jede pore und jedes haar und jede hautfalte sehen. wer das nicht liebt, kann ja ein seidenpapier drüberlegen oder die beleuchtung zurückschalten. ich persönlich möchte alles ganz genau sehen. sehr viele andere zeitschriften bringen ja nur darum unscharfe und halbdunkle bilder, weil sie sich nicht trauen. das ist bei ihnen ja nicht der fall.*

e. l.

die schärfe ist einmalig

die hübschesten frauen findet man in frivol, sie sind auch am besten fotografiert. die schärfe ist einmalig. es ist für mich immer wieder ein genuß, die bilder zu betrachten. ich hoffe, daß die qualität ihres blattes auch in diesem jahr erhalten bleibt, sie würden sonst viele leser enttäuschen, die den schund, der sonst angeboten wird, nicht schätzen.

l. sch.

kleinschreibung macht mich wahnsinnig

der „tick der kleinschreibung" macht mich wahnsinnig. das ist doch eine ganz vertrottelte idee und übrigens sachlich schon längst überholt. kein schwanz hängt heute mehr der radikalen kleinschreibung an!

l. f.



frivol

erscheint in der
schwarz-gelb-verlag gmbh
6000 frankfurt 1 – postfach 43 29,
tel. 06 11/29 57 47

verkaufspreis: dm 15,–

verantwortliche redakteurin:
simone jordan

für unverlangt eingesandte manuskripte, zeichnungen und fotos übernimmt der verlag keine haftung.

© copyright bei
schwarz-gelb-verlag gmbh
6000 frankfurt/main

nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genehmigung des verlages.

die auf fotos dargestellten personen sind nicht unbedingt mit personen oder personengruppen identisch, die im text erwähnt werden.



sie sucht ihn

reizendes blondi sucht großzügigen herrn für nette abende unter 1733

er sucht sie

düsseldorf: überzeugter anhänger der französischen liebe sucht passende dauerfreundin (einzelperson). finanzielle interessen ausgeschlossen. strengste diskretion. zuschriften mit bild erbeten unter 1758

reisender in der brd sucht noch im raum wü-tbb eine nette partnerin, die ihn nach seinen wünschen bedient, alter zw. 18 u. 50 angenehm. service zählt. garantiert antwort unter 1759

raum 54: sportlicher „er", 31, sucht „sie" bis 40. diskretion wird zugesichert. kfz und zeit vorhanden. jede bildzuschrift wird beantwortet. bild zurück. 1760

hannover: wo ist die erfahrene schamlose frau zwischen 25 u. 36 mit erotischen phantasien, die sie mit mir verwirklichen will. bin 39/177, schlank, fkk-anhänger, naturliebhaber u. v. m. ganzbildzuschriften werden diskret beantwortet unter 1761

raum 3000: paar, 26/170 u. 155, sucht vollbusiges mädchen bis 35. über deine bildzuschrift mit telefonangabe (nicht bedingung) freuen wir uns. 1762

raum kassel: junger boy, 23/168, gutaussehend, sucht nette „sie" zum lieben und erotischen, zärtlichen stunden, für dauerfreundschaft. zuschriften bitte mit bild unter 1763

überall: „er", 30/185, dunkel, schlank, hübsch und kultiviert, sucht „sie" für zärtlich-erotischen briefwechsel. strengste diskretion. keine finanz. interessen. beantworte jede zuschrift unter 1764

junger mann, 32, mit ausgefallenen wünschen, sucht dunkelhaariges girl mit starkbehaarten unterarmen und beinen im raume neuss-düsseldorf-krefeld oder nähere umgebung. 1765

raum hannover: senior, gepflegt, 176 gr., sucht tabufreien briefwechsel mit aktiver, toleranter seniorin zwischen 60 und 70, auch jünger, um – falls mut – erfahrungen (kein s/m) verbalerotisch auszutauschen unter 1748

hamburg-brd: da ich mich zu älteren frauen, 30–59, hingezogen fühle, suche ich ebensolche als liebeslehrerin (gern dauerfreundschaft) siehe leserforum nr. 107. diskretion garantiert. (foto zurück) ich bin 26, 176 cm. zuschriften bitte an 1704

raum bi-hf-gt: „er", 25 j., 1,79, blond, schlank, sucht „sie", 20–30 j., schlank um am sex spaß zu haben. alle lieben und ernstgemeinten zuschriften mit foto beantworte ich unter 1705

raum do-is-un-mk: student, 23/190, etwas korpulent, bitte bildzuschriften an 1626

„er", 26/188, sucht liebeshungrige großzügige „sie" für gemeinsame stunden zu zweit im raum ffm. bildzuschriften mit telefonangabe (bild zurück). es kann sehr schön werden – nur mut. 1627

raum ma/lu: „er", 33/177, schlank, schüchtern, sucht dame, die ihn in liebe einführt (tagsüber). kein geldinter. bildzuschriften mit telef. diskretion ehrensache. keine wohnung, pkw vorhanden. 1628

raum mg-kr-d: junge, 21, einsam und unerfahren, sucht weibl. wesen, das mich liebe und sex lehrt. alter unwichtig, diskretion klar. angebote erbeten unter 1712

düsseldorf: „er" sucht zärtliches wesen ohne sexuelle tabus. mache alles mit, keine finanziellen interessen, absolute diskretion. alle brief- und bildzuschriften werden beantwortet unter 1713

hamburg–brd: da ich mich zu älteren frauen (30–59) hingezogen fühle, suche ich ebensolche als liebeslehrerin (gern dauerfreundschaft) siehe leserforum nr. 107. diskretion garantiert (foto zurück) ich bin 26, 176 cm. 1714

„raum pforzheim/ karlsruhe"
hübscher, aber schüchterner und unerfahrener junge, 22, 176, sucht schlanke, sinnliche dame bis 35 mit wohnung, die ihn in die liebe einführt. bitte nur bildzuschriften von damen, die keine finanz. interessen haben 1715

sie suchen sich

hallo – paare! junger skorpion, 28, sucht reifes, harmonisches paar (30–?). erotik und zärtlichkeit sollte uns zur extase leiten. (raum essen/100 km) zuschriften mit telefonnummer unter 1766

raum koblenz: zwei gutaussehende jünglinge, 18 j., 180/182, mit wenig erfahrung suchen verständnisvolle dame(n) mit eigener wohnung, die uns in alle bereiche der liebe einführt(en). keine finanziellen absichten, völlige diskretion. jede zuschrift wird beantwortet unter 1741

er sucht ihn

raum 4300/nrw: symp. zärtlicher mann, 26/176, sucht einen lieben freund, 25–35, zwecks dauerfreundschaft. ernstgemeinte bildzuschriften werden garantiert beantwortet unter 1755

sie sucht sie

bin sehr leidenschaftlich, suche liebe freundin bis 30. bin verheiratet, mein mann ist meinen neigungen gegenüber sehr tolerant. bin sehr schlank, 38, 172 gr. zuschriften bitte mit bild unter 1754



raum 3: zärtliche „sie" (mit partner) sucht sinnliche „sie" für gefühlvolle stunden. sympathie und offenheit entscheiden. diskretion und sauberkeit selbstverständlich. bildzuschriften erbeten unter 1681.

sinnliche „sie", sehr leidenschaftlich, sucht partnerin für frivolen briefwechsel. offene zuschriften mit bild werden bei rückporto garantiert beantwortet. postlagernd zwecklos, unter 1643

verschiedenes

eine woche capri-aufenthalt bietet jungen modellen georg michalke, crv. appia 101/a, i-00179 roma-4.

raum 3 und ganze brd: blutjung und super-sexy, ohne tabus, das bin ich – genannt: **belamy!** 20jähr., straps- und reizwäscheträgerin und hemmungslos aus leidenschaft!!! liebe es in allen stellungen. empfange jeden supersexfreudigen, gutsituierten herrn ab 30 j. in meiner luxuriösen wohnung. kein 08/15-sex, kein zeitdruck!!! sauberkeit und diskretion bedingung und geboten. ehrlichkeit wird bei mir großgeschrieben. nur ernstgemeinte zuschriften bitte. da äußerste diskretion notwendig, bitte an chiffre-nummer 1769 schreiben.

wer unterstützt jungen sammler mit fotos jeder art (auch dias, filme, magaz.), mögl. privat, beim aufbau einer eig. sammlung? absolute diskretion. zuschriften bitte unter 1767 *blättern sie bitte um*



raum mz-ma-ka-sb: „er", hobbyfotograf, 40, gepflegt, mit niveau, unabhängig, sucht kontakt mit aufgeschlossenen damen, paaren usw., auch tagsüber, mit sinn für erotik. diskretion selbstverständlich 1742

dame, attrakt., mitte 40, wünscht briefwechsel mit herren, ist g. darauf, außergewöhnl. neigungen und begierden (handschriftlich) mitzuteilen. akzeptiert wird jede ausdrucksform unter 1768

raum du-wes: mädchen oder nette dame darf gelegentlich diskreten mann, 40/174, besuchen. zuschriften bitte unter 1744

hh/hl/ki: malaiin, 23, posiert für foto und film, auch mit partner, 33. auch privatvorstellungen für einsame, reife herren. höflich, charmant, diskret. bitte zuschriften mit telefonangabe unter 1745

raum stuttgart: „er", 40, sucht „sie" oder paar für zärtliche, lustvolle stunden. garantiert diskretion. jede zuschrift wird beantwortet unter 1710

suchten sie nicht immer schon einen gelehrigen jungen, der alles mitmacht? auch tagsüber. offene bildzuschriften (zurück) unter 1709

raum 4–5–6: amateurfotograf sucht attraktives, weibliches modell für aktaufnahmen. zuschriften (bild zurück) bitte unter 1617

---

im club wir und das menschliche e. v. finden sie den gewünschten kontakt. werden sie mitglied. seit 7 jahren bestehen wir mit über 100 verbindungsstellen in der bundesrepublik und im angrenzenden ausland. anfragen: postfach 910 308, 8500 nürnberg 91.

---

vermietung ab 1. mai 1981: belgien–antwerpen, spitzenverdienst, tägl. 8–22 uhr, privat – beste lage. exclusives bräunungscenter – massagen – drinks – clubabende. gesucht zum 1. 5. 81 zwei freundliche hostessen bis ca. 25 jahre, welche zusammen selbständig arbeiten können (betreuung von geschäftsherres). leichte, engl. sprachkenntnisse erwünscht. auch ausländerin. bewerbung mit foto. caution erforderlich. 1637

ihr schönstes foto, veredelt als fotogemälde und elegant gerahmt. der persönliche schmuck für ihre privaten räume. info und angebot: j. w. postfach 164, 7992 tettnang 1

an den
schwarz-gelb-verlag
6 frankfurt 1,
postfach 4329.
kontakte

veröffentlichen sie bitte unter der rubrik

○ sie sucht ihn ○ er sucht sie ○ sie sucht sie ○ er sucht ihn ○ sie suchen sich ○ verschiedenes – diese kontaktanzeige:

1. ______________________________
2. ______________________________
3. ______________________________
4. ______________________________
5. ______________________________
6. ______________________________

schreiben sie bitte in blockschrift oder mit der schreibmaschine und setzen sie in jedes feld einen buchstaben. jede zeile, die sie ausfüllen, entspricht einer druckzeile. für sechs zeilen zahlen damen 10,– dm und herren 20,– dm. für jede weitere zeile mit je 30 buchstaben zahlen sie 3,– dm.

ich habe den betrag von dm ______

○ auf das konto 170 522 bei der stadtsparkasse frankfurt
○ auf das postscheckkonto 518515— 601 frankfurt überwiesen.
○ ich lege den betrag als scheck bei
○ ich bin abonnent der zeitschrift frivol und habe diese kontaktanzeige frei

name .... alter ....

straße .... datum ....

wohnort .... unterschrift ....





wenn marcella die schenkel spreizt, öffnen sich die roten, feuchten lippen

marcella, 19 jahre alt, dunkelhaarig, zierlich, räkelt sich nackt auf dem breiten bett, das ihr ein wohlwollender onkel vererbt hat. das bett steht in einer kleinen wohnung am rande roms.

„meine wohnung!" sagt marcella stolz. sie teilt sie jetzt mit dem kätzchen muriel, das ihr vor ein paar tagen zugelaufen ist und das sie gern behalten möchte. „ich mag katzen, sie sind elegant und selbstbewußt!" wie die vornehmen kundinnen, die in das pelzgeschäft kommen, in dem marcella als näherin arbeitet. eine von ihnen ließ sich zu hause von marcella einen nerzmantel vorführen. „sie wünschte, daß ich unter dem mantel nackt war; sie sagte, ein teurer pelz wirke am besten auf dem nackten körper einer schönen frau!"

für einen nerz hat es bei marcella noch nicht gereicht, aber sie hofft, daß sie eines tages von einem mann geheiratet wird, der reich genug ist, um ihr ein paar extravagante wünsche zu erfüllen.

„als ich 15 war, wollte mich ein mann von 30 heiraten, der mich zwei monate zuvor entjungfert hatte. das war am meer, in der nähe von capri. er meinte es ernst . . ."

wenn marcella ihre schenkel spreizt, öffnen sich die roten, feuchten lippen. sie leuchten aus dem dichten, schwarzen pelzchen hervor und sehen aus wie ein mund, der geküßt werden möchte. „ich wollte nicht", sagt marcella, „man heiratet nicht den ersten geliebten . . ."

sie hat mittlerweile die zärtlichkeit und die kraft anderer männer kennengelernt und weiß die guten liebhaber von den mittelmäßigen und den schlechten zu unterscheiden. „ich mag meinen körper", sagt sie, „ich pflege ihn und verwöhne ihn; deshalb bin ich auch ziemlich kritisch geworden, was die männer betrifft, mit denen ich schlafe . . ."

bevor sie mit irgendeinem typ ins bett geht, weil sie heiß ist und entspannung braucht, hilft sie sich selbst mit dem finger oder mit dem strahl ihrer dusche, den sie zwischen die weitgeöffneten beine richtet. „ich komme schnell und heftig", sagt marcella. „manchmal ist es wie eine ohnmacht . . ."



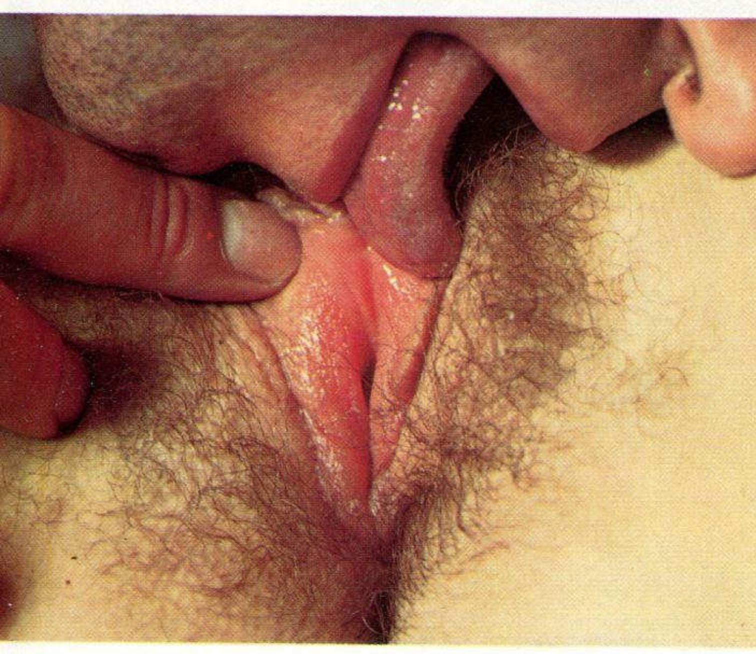






„hallo, wie geht's, mein kleiner herr, ich sehe, sie sind erregt . . .“

wie ein springteufelchen schnellte ihr die steile, harte rute entgegen



darf ich?" fragte cindy. mit vogelflinken händen öffnete sie james' hosen. wie ein springteufelchen aus der schachtel schnellte ihr die steile, harte rute entgegen. „hallo, wie geht's, mein kleiner herr, ich sehe, sie sind erregt!"

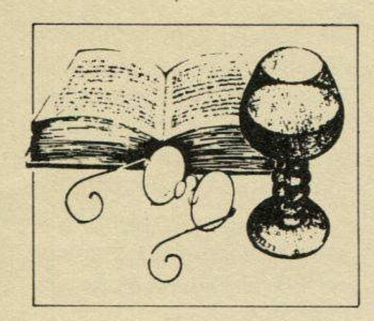
cindy küßte ihn zur begrüßung auf die eichel, die aussah, als sei sie frisch poliert. dann ließ sie ihre feuchte, warme zunge über die unterseite des schaftes gleiten, reizte das vorhautbändchen und sagte: „und jetzt bitte die eier!"

sie zogen sich gegenseitig die kleider vom leib, küßten, lekten, lachten, stöhnten, wurden dabei immer heißer und wilder. bis sich cindy auf den rücken warf und die beine anwinkelte: das war das zeichen, daß sie durchbohrt werden wollte.

sie stemmte sich dem sturmbock entgegen, als er durch die scheidenmündung in die schleimige, schmatzende tiefe ihres leibes stieß und sich kraftvoll auf- und abzubewegen begann . . .







die frivol-story

der mann für eine nacht

von ernst walter

sie war 33 und hatte seit vielen monaten keinen mann mehr gehabt und wurde fast verrückt, wenn sie an den mann und an die frau dachte, die sie eben belauscht hatte, als sie es im gebüsch miteinander trieben. sie konnte nur an das eine denken, alles andere hatte in ihrem gehirn keinen platz mehr. sollte sie sich selbst befriedigen? was war das schon gegen einen mann, der mit seinem warmen körper auf ihr lag . . .

Sie hatte nur einen spaziergang durch den park machen wollen. nun stand sie vor einem baum und lauschte . . .

irgendwo in einem der gebüsche mußten sie liegen.

sie hatte ein rascheln gehört und angst bekommen, weil sie an ein tier gedacht hatte, das vielleicht plötzlich herausschießen würde, aber dann war da die stimme eines mannes gewesen:

„ich leg' meine jacke unter deinen kopf . . ."

und die einer frau: „ja. so. so ist es gut. paß auf, wenn du mir die bluse ausziehst . . ."

„himmel, hast du große brüste! das hat man so gar nicht geseh'n. spürst du was?"

„jaja. mein gott, jaja. zieh mir den slip aus!"

rascheln.

„ah . . ."

„gut?"

„sei ganz zart, ja? das hab' ich am liebsten. vögelst du oft?"

„fast alle zwei tage. moment mal, ich kriege – so. ich lege den rock auf das gras."

„zieh' deine hose ganz aus, ich mag das. hast du einen dicken schwanz!"

sie lehnte sich an den baum und preßte die schenkel zusammen. gier überkam sie. sie hatte seit monaten keinen mann mehr gehabt und sich mit einem massagegerät geholfen, aber was war das schon?

„drück' ihn fest!" sagte der mann.

„tut's weh, wenn ich die haut zurückziehe?" fragte die frau. oder das mädchen. vielleicht war sie sogar älter als sie. oder noch keine sechzehn. aber sie tat, was sie selbst so gern tun würde.

die stimmen:

„geh' nicht gleich rein, hörst du? ich streichle dich und du streichelst mich . . ."

„hergott, bist du naß!"

„ich werd' . . . oh, ist das schön . . . ich werd' immer sehr naß. Früher war's noch schlimmer, da ist's mir an den beinen runtergelaufen. ein bißchen höher . . ."

„so?"

„jaja. und du?"

„du spürst's doch! zieh' fester! merkst du, wie steif er wird . . .?"

„komm rein!"

„du bist schon ganz weit – "

„tu' ihn langsam rein . . . oh, mein gott, ist das schön! . . . und nun stoß mal ganz fest zu – ah! ah, es kommt . . . du, ich bin soweit . . . fest . . . noch fester . . . du – du kommst ja auch! ist das heiß! ist das herrlich – ah – herrlich heiß . . .! stoß' weiter, wenn du noch kannst, immer . . . immer weiter . . . ich werd' verrückt, beiß zu, beiß mir in die brust, mir ist alles egal . . . du machst mich fertig, junge, machst du mich fertig . . . bleib' drin, bis er klein wird, bleib' . . ."

sie ließ die rinde los, in die sich ihre finger gekrampft hatten und rannte davon. sie ging nicht, sie rannte, bis sie zu einer bank kam, zehn, fünfzehn meter von der straße, auf der gerade ein erleuchteter bus fuhr, auf der menschen gingen, die lichter der autos aufleuchteten und wieder verschwanden. von irgendwo erklang musik. ach ja, das gartenlokal an der biegung.

ein oder zwei fingernägel mußten abgebrochen sein, als sie sich in die rinde gekrallt hatte. jetzt fühlte sie es genau.

ein pärchen kam eng umschlungen an der bank vorbei. ob es die beiden waren?

ich könnte nach hause gehen und es machen. fünfmal, sechsmal – bis zur völligen erschöpfung. oder mir helgas gummipeter holen. helga würde kichern, aber schließlich benutzte sie ihn ja selbst. und fast jeden tag. fast jeden tag, seit dem tode ihres mannes.

„wenn du daran gewöhnt warst, jede woche zweimal zu ficken, kannst du's nicht mehr lassen. und karl hatte einen schwanz, ich sag' dir! und wenn ich wieder heirate, also, nur einen mit einem langen und dicken schwanz. wenn der so in einem ist – ja, karl konnte das. und nun nehm' ich jeden tag das ding. es macht einen verrückt, aber ein mann mit einem dicken schwanz . . ."

und franziska hatte gesagt:

„ich kriege männer, wenn ich sie haben will. doch. und du könntest auch welche kriegen. aber nimm nie einen aus eurem büro, das kommt immer raus, komisch ist es schon, aber selbst wenn du mit einem nach griechenland oder norwegen verreist, du triffst immer wen und es kommt raus. such' dir einen – die männer wollen alle vögeln . . ."

Sie war 33 und hatte seit vielen monaten keinen mann mehr gehabt und wurde fast verrückt, wenn sie daran dachte, daß die frau und der mann im gebüsch es schön gehabt hatten. was war ihr orgasmus gegen den der frau gewesen?

blättern sie bitte um



sie konnte sich zu hause im bett oder vor dem spiegel befriedigen, so lange und sooft sie wollte, es war nicht mit dem erlebnis zu vergleichen, das man hatte, wenn ein schwerer, nackter körper auf einem lag, wenn fremde hände auf den brustwarzen kreisten. männerhände.

sie hatte einmal mit klara geschlafen, und sie hatten sich gestreichelt und befriedigt und geweint, weil das alles nichts für sie gewesen war. sie brauchte einen mann. sie wollte sein glied in den händen haben und seine finger in ihrer heißen, feuchten vagina; sie wollte den hodensack umspannen und die harten hoden fühlen. und sie wollte den erguß spüren, die wilden zukkungen, wenn die spermen sie trafen, den langsam kleiner werdenden schwanz zwischen ihren schamlippen.

sie wußte nicht mehr, wie lange es her war, daß sie diesen kleinen, schmächtigen vertreter mit nach hause genommen hatte. und sie erinnerte sich nicht mehr daran, wie es gewesen war. ob sie geschrien hatte, was sie gerufen hatte, was sie gespürt hatte.

als sie noch mit franz ... – aber daran wollte sie jetzt nicht denken. „ein jahr, was ist das schon!" hatte er gesagt. nun war er bereits seit anderthalb jahren für die firma in indien. glaubte er, daß sie anderthalb jahre lang treu sein würde? und was tat er? sie hätten ganz spitze brüste, wenn sie jung wären, hatte er geschrieben, und kaum eine trüge einen büstenhalter. aber die älteren inderinnen ... – woher wußte er das? natürlich vögelte er dort. er war ja ein mann. er durfte das!

sie nicht?

sie wartete, bis die beiden alten leute an der bank vorbei waren, dann stand sie entschlossen auf. noch sah sie gut aus, noch hatte sie festes fleisch und eine gute brust und einen flachen bauch und weiche arme.

aber wo war der mann, den sie so dringend brauchte? nach dem sie sich verzehrte und nach dem alles in ihr schrie?

Sie fuhr mit dem taxi nach hause, um sich umzuziehen. sie wußte noch nicht, was geschehen würde, aber sie wußte, daß etwas geschehen mußte. sie war an der grenze zwischen leben und vergehen.

namen von männern fielen ihr ein, während sie sich wusch. sie konnte diesen oder jenen anrufen. ich scheiße aufs büro, dachte sie wütend. sollen sie es rauskriegen. die dicke aus der rechnungsabteilung schlief mit ihrem abteilungsleiter, der chef verreiste mit seiner sekretärin – woher hatte sie denn plötzlich den ring?

und einen hatten sie mit dem lehrmädchen im lager erwischt, und alle hatten gelacht, und ein mann hatte gesagt: „daß man selbst nicht auf die idee gekommen ist, die kleine umzulegen!"

sie brauchte einen mann. sie wollte sein glied in den händen haben und seine finger in ihrer heißen, feuchten vagina. sie wollte den hodensack umspannen und die harten hoden fühlen. und sie wollte die wilden zuckungen spüren, wenn die spermen sie trafen ...

sie stellte die dose mit dem körperspray zurück.

in dieser sekunde, dachte sie, vögeln tausende in dieser stadt und millionen auf der welt. da stöhnen frauen und schreien ihre lust hinaus und empfangen den strom aus dem penis und krallen ihre hände in nackte rücken!

sie betrachtete sich. ja, noch war sie in ordnung. ihre schweren brüste hatten sich ein wenig gesenkt, aber was war schon dabei? sie spreizte die beine und zog die schamlippe auseinander. dann strich sie leicht über die klitoris.

wer war scharf auf sie?

es gab ein paar im büro, die ihr angebote gemacht hatten. vielleicht heidrich? er starrte immer auf ihre oberschenkel. einmal hatte er mit ihr auf dem betriebsfest getanzt. „die schüchternen sind am besten", hatte eine der frauen gesagt. „die muß man bloß auf trab bringen ..."

daß er telefon hatte, wußte sie.

anrufen? aber was sollte sie sagen? „hören sie, herr heidrich, ich brauche einen mann. kommen sie! machen sie mit mir, was sie wollen. von vorn, von hinten, auf mir, unter mir, sie können mich zerreißen, mir ist es so egal, aber ficken sie mich! ficken sie mich!"

sie lächelte, während sie das ausgeschnittene kleid anzog, das sie seit langem nicht mehr getragen hatte. er fällt glatt um, dachte sie, wenn ich ihn anrufe.

sie sah ihn vor sich, und sein bild verschwand.

nein!

es mußte doch mit dem teufel zugehen, wenn sie keinen mann zum vögeln fand! unzählige irrten in der stadt umher, um eine frau zu finden. und sie wollte die frau sein, die sie suchten.

er schob den koffer ins schließfach und richtete sich auf. seine blicke fielen auf ihre langen beine. nicht schlecht, dachte er, während er sich eine zigarette anzündete.

er sieht mich an, dachte sie. sie stand vor der abfahrtstafel und tat, als interessierte sie sich dafür.

man könnte das hotel sparen und bei ihr pennen.

er sieht gut aus.

eine junge wäre mir lieber; frauen wie die nehmen einen ganz schön ran, und morgen muß ich fit sein, sonst geht mir das ding noch durch die lappen.

warum traut er sich nicht? er betrachtet jetzt doch meinen hintern.

hübsche runde kügelchen ...

in dieser sekunde, dachte sie, vögeln tausende in dieser stadt und millionen auf der welt. da stöhnen frauen und schreien ihre lust hinaus und empfangen den strom aus dem penis und krallen ihre hände in nackte rücken ...

ich werde schon wieder naß.

man könnte ihr einen reinschieben und sich außerdem 'nen netten abend machen. er sah auf die uhr. es war kurz vor acht.

er muß von auswärts gekommen sein. vielleicht will er irgendwo übernachten. sah nach musterkoffer aus, was er da reingestellt hatte.

ich kann sie doch nicht inmitten der menschen anquatschen, wenn sie bloß weiterginge!

ich werde weitergehen. wenn er mir nachkommt – gott sei dank! was soll ich sagen?

was er wohl sagen wird?

ja, das ist meine wohnung. gefällt sie ihnen?"

„schön. doch, sehr schön. sie wohnen allein?"

„ja, ich bin tagsüber im büro."

„ach so."

„nehmen sie doch platz! was darf ich ihnen anbieten? haben sie schon gegessen?"

„im zug. ich muß morgen zu faber & söhne. wenn sie einen schluck –"

sie hatte immer „einen schluck" im haus. verdammt, was soll man denn sonst tun, dachte sie. man holt sich einen runter, mit dem Gummiding, dann säuft man und heult.

„kognak?"

„gern. rauchen sie."

„nein. aber rauchen sie ruhige – es stört mich wirklich nicht . . ."

„danke."

sie holte die kognakflasche und spürte schon den geschmack auf der zunge. wenn ich allein wäre, würde ich sie aussaufen. wenn er impotent oder schwul ist – sie kicherte, – ich bringe ihn um! in der küche hatte sie das höschen unter der strumpfhose ausgezogen. es war feucht gewesen.

er sah gut aus. seine nase war ein wenig lang, aber das störte sie nicht. während sie die gläser hinstellte, sah sie auf seine anliegenden hosen. noch war er nicht erregt.

ich werde mich so hinsetzen, daß der rock ganz hinaufrutscht. die strumpfhose ist so dünn, er wird die nässe sehen und vielleicht noch mehr.

„schmeckt großartig", sagte er. er hatte vor dem haus, als

blättern sie bitte um



kleine zärtlichkeiten erhalten die liebe

die große, zeitraubende „bettszene" ist nicht immer nötig; auch kleine zärtlichkeiten erhalten die liebe. das zu wissen ist für paare wichtig, die keine gelegenheit haben, regelmäßig den liebesakt zu vollziehen.

einem koitus „auf die schnelle" ist fast immer die kleine zärtlichkeit vorzuziehen, etwa, indem die frau das glied des mannes liebkost, mit der hand oder mit dem mund. dabei ist es nicht nötig, daß man sich völlig entkleidet.

jeden tag einmal das geschlecht des partners liebkosen, ihm zeigen, daß er begehrt ist: das wäre eine gute gewohnheit und ein wirksames rezept gegen körperliche entfremdung.

männer sind hier bei meistens aktiver als frauen, die noch immer glauben, „so etwas" gehöre sich nicht unter erwachsenen menschen. ihre lustvollen erfahrungen mit petting haben die meisten vergessen . . .



kaltes wasser gegen impotenz?

gelobt sei, was den verweichlichten körper abhärtet und die kondition steigert – was empfiehlt die naturheillehre gegen „manneschwäche"?



körperliche ertüchtigung: von vier männern zwischen 30 und 40 jahren, die über potenzstörungen oder gar impotenz klagen, sind drei ausgesprochene „krücken" mit schwachem kreislauf und verkümmerter muskulatur. übergewicht, zuckerkrankheit, bluthochdruck und seelische verkrampfungen verschlimmern den zustand.

das vielgelobte und immer noch belächelte jogging ist neben schwimmen und radfahren ein ideales mittel, um den kreislauf in trab zu bringen. weil aber kondition auch das ergebnis einer vernünftigen abhärtung ist, gilt auch heute noch, was pfarrer kneipp seinen patienten verordnete, die über „manneschwäche" klagten: bewegung an der frischen luft, schlafen bei offenen fenstern, wassertreten, kalte rückengüsse und unterleibswaschungen.

kein alkohol, kein tee, kein kaffee. überhaupt: so mancher schulmediziner rät den patienten, die über „mannesschwäche" klagen, zu einer kaltwasserkur in einem kneipp-sanatorium.

maurice mességue, der weltberühmte naturarzt, berichtet von einem dicken mann, der zu seinem (mességues) vater in die sprechstunde gekommen war, weil er „die damen nicht mehr zu beehren vermochte". als erstes mußte er abspecken.

mességue: „man kann nicht immer das alter für diesen zustand verantwortlich machen, denn es gibt sexuell sehr wenig begabte junge und höchst lebenslustige ältere männer!"

männer über 40 sind heutzutage ohnedies bereit, ihre nachlassende sexualkraft auf das alter zu schieben, es gibt aber auch schon 30jährige, die abgeschlafft sind. allen gemeinsam ist ein untüchtiger, verweichlichter körper.

in der nächsten nummer lesen sie:

ein guter hahn ist mager

sie aus dem taxi gestiegen waren, seinen namen gesagt, aber sie hatte ihn schon wieder vergessen.

„das freut mich. ich kann gern ein paar schnittchen machen, ich habe alles im hause . . ."

er starrte wieder auf ihre beine. sein blick glitt höher. jetzt! dachte sie.

er sah sie fest an.

„hören sie!" sagte er. „sie wohnen allein hier. wir kennen uns nicht. würden sie mir eine frage beantworten?"

sie betrachtete sein ernstes gesicht und nickte.

„sie möchten einen mann haben. ja?"

---

die lust hatte sie schneller überfallen, als sie geglaubt hatte. schon der anblick seines gliedes hatte ihren ersten orgasmus ausgelöst... es war schön, es war so schön...

„ja", sagte sie.

„irgendeinen –"

„ja, irgendeinen. und jetzt sie."

sie füllte ihr glas, ohne ihn anzusehen und leerte es. schmeiß dich auf mich, dachte sie, damit es ein ende hat.

„darf ich – darf ich in dein bad?"

„ja, geh'!" sagte sie und füllte ihr Glas wieder. Noch einmal trank sie. dann stellte sie das glas hin und zog sich aus.

nackt legte sie sich auf die couch.

er kam aus dem bad zurück und stutzte. „du siehst gut aus", sagte er dann, während er das sakko auszog. „aber ich warne dich! wenn ich eine ficke, dann ficke ich sie richtig.

dann bin ich ein schwein, verstehst du?"

er hatte eine breite brust mit wenig haaren.

„mach die beine breit", sagte er.

sie öffnete die beine und legte sich so, daß er ihre scham genau sehen konnte.

seine hose flog auf die erde, und dann war es da: das glied. groß und fest stand es von seinem körper ab. „es ist – es ist . . ." sagte sie und warf sich auf der couch herum. die lust hatte sie schneller überfallen, als sie geglaubt hatte. schon der anblick seines gliedes hatte ihren ersten orgasmus ausgelöst . . . es war schön, es war so schön. sie begann zu weinen, und er sagte: „na, na, nicht doch. ich bin ja jetzt da . . ." er stand neben der couch, und ihre hand tastete sich an seinen beinen hinauf und umfaßte das harte glied. „ja, du bist ja da . . ." sagte sie und legte beide hände um glied und skrotum.

es ist wundervoll, daß es das gibt, dachte sie.

armes ding, dachte er, während er die erregung verspürte.

ich will dich gar nicht drinhaben, jetzt noch nicht.

das ist eine von denen, die viel versäumen . . .

während ihre hand die haut zurückzog: er ist auch schon naß . . .

gleich hat sie's geschafft!

„laß'", sagte er. „ich komm zu dir."

„ja, komm schnell!"

sie war schon fast wieder soweit, und als er sich auf sie legte und eindrang, kam der orgasmus. sie rutschte zurück, sein glied glitt heraus, aber er fand sie wieder, sie bäumte sich auf, da sagte er: „jetzt!"

„ja!"

und was sie vor zwei stunden ersehnt hatte, war wahrheit: der heiße spermasaft schoß in sie hinein, einmal, zweimal, sie spürte, wie das glied zuckte, vor- und zurückging – nie hatte sie es so intensiv gespürt wie bei diesem manne, den sie vor einer stunde noch nicht gekannt hatte. es war gleich, wer er war, woher er kam, wohin er ging, wie er hieß – sie nannte ihn mann.

und sie hatte ihn haben wollen, den mann.

„schön?"

„was?" fragte sie.

„das gefühl, meine ich . . ."

„ja. schön."



er zog behutsam sein glied heraus und legte sich auf den rücken. seine hand tastete nach ihren schamlippen. ein finger glitt auf und ab und auf und ab. ihre lippen waren dick angeschwollen. sie werden dunkelrot sein, dachte sie . . .

du hast keine ahnung, dachte sie, wie schön es ist. es ist die ur-lust, die uns die natur geschenkt hat.

er zog behutsam sein glied heraus und legte sich auf den rücken. seine hand tastete nach ihren schamlippen. ein finger glitt auf und ab und auf und ab. ihre lippen waren dick angeschwollen. sie werden dunkelrot sein, dachte sie.

„gib uns einen kognak", sagte sie mit euphorischer heiterkeit. es war geschehen. und sie lachte laut auf, als sie an die beiden im gebüsch dachte. im gebüsch! im park!

blättern sie bitte um



der mann zog seine hand zurück und stand auf. sie sah auf seinen hintern, der breit, fast fraulich war. als er sich umdrehte, war sein glied dicht vor ihrem gesicht. die vorhaut war noch zurückgezogen, der kopf des gliedes war blaurot und glänzte. selbst jetzt war das glied noch groß und der hodensack fast prall. sie griff mit der linken hand danach und streichelte ihn, während sie mit der rechten das kognakglas nahm und trank.

„wozu haben wir menschen das alles . . ." sagte sie.

„zum ficken. zum vermehren. und manchmal", er setzte sich auf den rand der couch, während sie immer noch mit glied und hodensack spielte, „zum ausgleich für den irrsinn auf dieser welt. für die arbeit. und für die schmerzen. für alle not. oder?"

„ja", sagte sie. „ich laß dich heute nicht mehr weg!"

er lachte. es war ein gutes lachen, das ihr gefiel.

„ich bleibe gern."

und nun fiel sie zur seite, und sein glied, das nicht mehr hart, sondern nur noch groß war, fiel auf seinen oberschenkel. er sagte mit geschlossenen augen: „ich bin müde . . ." – „ja", sagte sie und dachte: „schlaf, mann, schlaf gut, mann . . ."

er war naß vor schweiß, während sie auf ihm saß und sein glied in sich hatte. seine haare hingen wirr über der stirn, und er stöhnte. sein schwanz war immer noch steif, aber er hatte kein gefühl mehr. er hatte sie ficken wollen, aber sie fickte jetzt ihn, und sie hörte nicht auf, ihn zu ficken. er hatte sie von vorn genommen und dann von hinten und zweimal in dieser nacht, die eine nacht voller lust und stöhnen und kognak war. zweimal hatte er sich in sie ergossen, und nun ritt sie auf ihm, sie mußte zehn oder zwölf orgasmen gehabt haben. sie holte nach, was sie vor ihm und ohne ihn nicht hatte tun können, und sie hatte ihm ihr geschlecht hingehalten und gesagt: „küß mich!" und er hatte sie geküßt. sie hatte sein glied in den mund genommen, und er hatte es gern gehabt.

und nun fiel sie zur seite, und sein glied, das nicht mehr hart, sondern nur noch groß war, fiel auf seinen oberschenkel.

er sagte mit geschlossenen augen: „ich bin müde . . ."

„ja", sagte sie.

und sie dachte: schlafe, mann, schlaf' gut, mann.

sie ging zum tisch und hob die kognakflasche hoch und betrachtete sie nachdenklich. es war nicht mehr viel in der flasche. sie füllte ihr glas halb und trat ans fenster.

ich bin verrückt, sann sie, ich muß verrückt sein. wenn er jetzt aufwachte, würde ich ihn mir wieder nehmen.

es gab nur eine lösung: heiraten. irgendeinen kerl heiraten, der mann war und der sie wie ein mann behandelte, solange sie noch einen einzigen orgasmus haben konnte. natürlich war sie verrückt – mußte sie auf franz warten, der in indien geschöpfe fickte, von denen er schrieb, sie hätten spitze brüste und eine haut wie samt?

sie dachte an heidrich. und warum nicht? überlegte sie.



ich hol' ihn mir eines abends her und stell' mich so vor ihn hin, und dann preß' ich seinen kopf in meinen schoß und nehm' sein glied . . . – nein, sie wollte nicht mehr warten.

sie trank das glas leer und merkte, daß sie nicht müde war.

sollte sie ins bett gehen?

sie stellte das glas auf die tischplatte und zog den sessel zur couch, auf welcher der tiefatmende mann lag. nun war sein glied klein und sein hodensack faltig.

sie zog die beine auf die sitzfläche und spreizte sie. vielleicht wachte er auf?

nach einer weile glitt sie vom sessel auf den teppich und zur couch. sie legte ihre hand auf sein glied. wer er auch war, was er auch tat, wie er auch hieß – er besaß das, was sie in ihrem leben am nötigsten brauchte.

nichts bewegte sich unter ihrer hand.

heidrich?

und – warum – nicht?

gehört, gelesen, gesehen

geschlechtsakt vor publikum ist sittenwidrig

das bundesverwaltungsgericht in berlin hat die kommerzielle öffentliche vorführung des geschlechtsverkehrs als „sittenwidrig" bezeichnet. in einem höchstrichterlichen urteil gegen einen gastwirt entschied das gericht, die zur öffentlichen vorführung erforderliche gewerberechtliche erlaubnis müsse versagt werden, weil solche darbietungen den guten sitten zuwiderliefen und deshalb auch nicht erlaubt werden dürften.

die stadt sinsheim bei heidelberg hatte einem gastwirt die genehmigung verweigert, auf einer bühne in seinem lokal ein ehepaar auftreten zu lassen, das dort im scheinwerferlicht den verkehr ausübt. nun unterlag der wirt in allen juristischen instanzen und mußte verzichten.

un-kommission will sex-tourismus bekämpfen

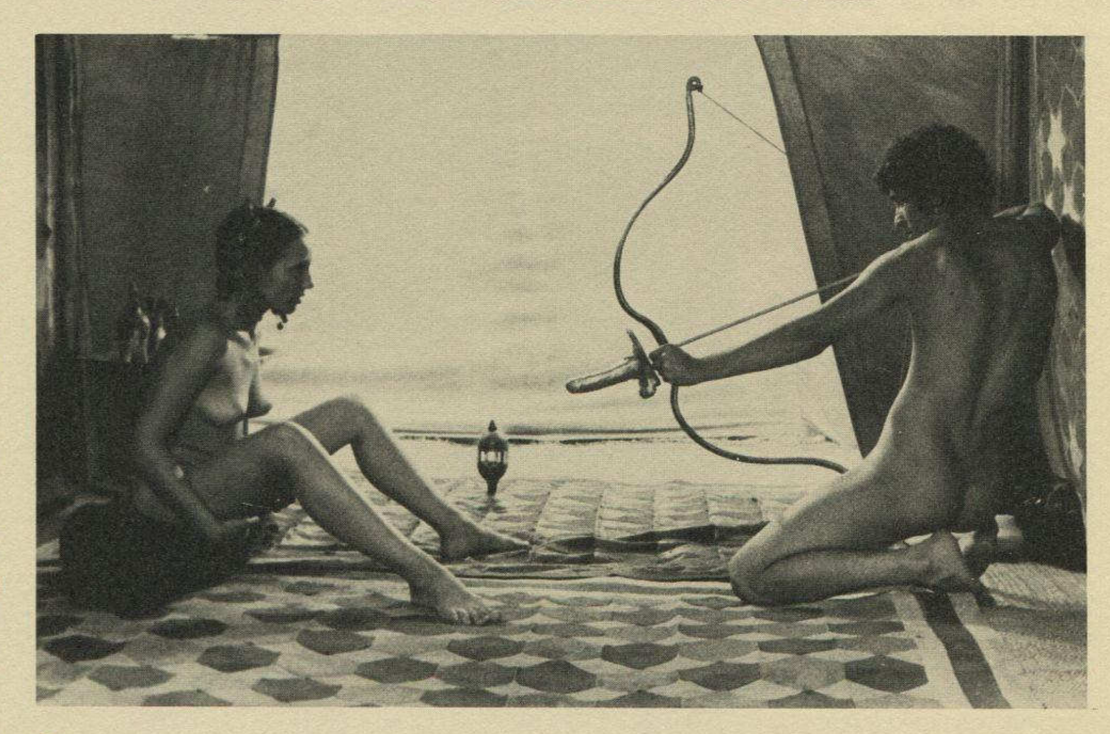
die menschenrechtskommission der vereinten nationen in genf fragt die regierung der niederlande, was sie gegen die bedenkliche förderung des holländischen sex-tourismus zu tun gedenke. dabei handelt es sich um organisierte männer-flugreisen von holland nach sri lanka (ceylon), thailand und den philippinen. vor allem die angebliche unterstützung der kinderprostitution wird von den unbehörden angeprangert.

die kommission stützt sich bei den vorwürfen vor allem auf einen „spartacus-reiseführ-

blättern sie bitte um

paare, die ihre beziehungen mit dem geschlechtsakt beginnen, haben nur selten eine zukunft

schnellschüsse gehen meistens daneben



Steve, ein gutaussehender ingenieur, 28 jahre alt, geschieden, trifft im tennisclub die attraktive susan, eine 22jährige blondine. man findet einander so begehrenswert, daß man die nächste nacht im gleichen bett verbringt.

vier wochen später ist die romanze beendet. man trennt sich und geht einander aus dem weg.

eugen stratford, der psychologe: „da haben zwei fremde miteinander geschlafen. man könnte auch sagen, zwei körper, die jederzeit austauschbar sind, weil keine seelische bindung besteht. solche beziehungen haben nur in seltenen fällen bestand..."

natürlich, sagt stratford, kann solch ein schnellschuß der sexuellen befriedigung dienen. insofern wäre dagegen nichts einzuwenden. wer aber einen partner für längere zeit suche oder eine feste bindung einzugehen wünsche, tue gut daran, die sexuelle begierde zu zügeln und die partnerschaft langsam aufzubauen.

„ich höre immer wieder das abschätzige urteil von männern: sie ist sofort mit mir ins bett gestiegen. wenn der erste rausch vorbei ist, haben solche frauen bei den männern kaum noch kredit..."

aber auch frauen beurteilen männer, die gleich aufs ganze gehen, oft negativ. „er hat sich noch nicht einmal die mühe gemacht, mich zu verführen, und ich war so dumm, ihm seinen willen zu erfüllen..."

im grunde, sagt stratford, hat sich auf diesem gebiet kaum etwas geändert. wir sind noch so altmodisch wie vor fünfzig jahren, wenn es um eine dauerhafte beziehung zwischen mann und frau geht.

die „quickies", kurzlebige sexualbeziehungen, seien zwar eine gelegenheit, sexuelle erfahrungen zu sammeln oder sexuelle bedürfnisse zu befriedigen, sie führten aber auch zu frust und psychosomatischen beschwerden.



gehört, gelesen, gesehen

rer", der in amsterdam von einem amerikanischen verleger verbreitet wird und reißenden absatz findet. in diesem handbuch findet der tourist zahlreiche tips und adressen für kontakte mit jungen und mädchen in ländern der dritten welt.
wie die un-offiziellen weiter erwähnten, werden in thailand zwölfjährige tagelöhnermädchen von den eltern den touristen zum kauf angeboten und vielfach in europäische bordelle exportiert

partnersuche auf französisch: intimste wünsche im 3. fernsehprogramm

das dritte französische fernsehprogramm fr-3 wird demnächst probeweise intime bekanntschaftswünsche ausstrahlen, wie direktor jean-luc hennig mitteilte. der redakteur hatte bereits erfahrungen bei der linksgerichteten zeitung „libération" als verantwortlicher für den bekanntschaftsanzeigenteil „sandwich" sammeln können, wo sehr detaillierte wünsche gedruckt werden dürfen, die woanders niemals gnade gefunden hätten.

geplant ist im tv-kanal fr-3 eine testsendung, wöchentlich dreimal nach 23 uhr, wobei etwa acht bekanntschaftswünsche über den sender gehen. heiratsinstitute, call girls und minderjährige sind allerdings ausgeschlossen. „aber sonst soll jeder seine intimsten wünsche formulieren", versicherte der organisator. interessenten dürfen video-cassetten mit ihren portraits abspielen oder sich vom sender kurz filmen lassen.

handwerker bevorzugen frauen mit runden hüften und dicken brüsten

intellektuelle stehen auf knabenhafte mädchen



auf einen einfachen nenner gebracht, könnte man sagen: je gebildeter ein mann, desto zierlicher seine freundin oder seine frau, vorausgesetzt, er hat das glück, seinem wunschbild zu begegnen.

schwedische forscher fanden heraus, daß beruf oder bildungsstand und „traumfrau" eine beziehung besteht. unter akademikern und künstlern steht der knabenhafte typ, schmalhüftig, kleine brüste, hoch im kurs. handwerker dagegen bevorzugen volle hüften und dicke brüste.

für frauen scheinen solche äußerlichkeiten von geringerer bedeutung zu sein. die gebildeten achten darauf, daß ihr partner die passende größe hat. arbeiterinnen nehmen eher in kauf, daß ihr freund oder mann kleiner ist, hauptsache, er ist charakterlich in ordnung.

immer mehr ehepaare fordern künstliche besamung

weil seit der neufassung des § 218 adoptionsvermittlungen neugeborener kaum noch möglich und auch noch mit anderweitigen schwierigkeiten verbunden sind, wird die künstliche besamung mit fremdsperma immer mehr von denjenigen ehepaaren gefordert, die infolge männlicher sterilität kinderlos bleiben. dies sind an der ulmer universitätsklinik 10 bis 15 prozent der sterilitätspatientinnen.

als samenspender werden vorwiegend gesunde, jüngere verheiratete männer herangezogen, die ein normales spermiogramm und schon nachweisbar gesunden nachwuchs haben. aus organisatorischen gründen müssen die samenspenden eingefroren und in samenbanken bereitgestellt werden. dabei liegt die erfolgsquote bei 65 prozent (nach meist mehreren eingriffen).

wegen des vorzüglichen ausgesuchten erbgutes ist die mißbildungsrate mit einem prozent niedriger als bei normal entstandenen schwangerschaften. juristisch schwebt das verfahren allerdings weiter „in der luft". das risiko: eine mögliche ehelichkeitsanfechtungsklage.





frivolgirl cynthia:

am liebsten mit geschälten, grünen bananen





”

ich bin ein sinnliches mädchen, ich brauche es öfter, als es mir mein freund geben kann. ich glaube, das geht vielen frauen so, deshalb sind ja auch diese vibratoren so beliebt oder die gummiglieder . . .



”

eine banane ist etwas lebendiges, ganz anders als kunststoff. es ist ein gutes gefühl, wenn man sie in sich hineinsteckt, geschält natürlich, das ist wichtig. ich nehme die größten, die ich auf dem wochenmarkt finden kann.

”



kennen sie tabu?

tabu ist ein magazin für sammler. damit sie fehlende exemplare ergänzen oder frühere jahrgänge nachbestellen können, haben wir unseren sammlerservice eingerichtet. nutzen sie diese einmalige gelegenheit für liebhaber und sammler. unser angebot gilt, solange der vorrat reicht.

achtung! bestellschein für die sammelmappe tabu auf seite 35

8 11 12 21 22 25

26 27 30 31 32 34

35 36 37 38 39 40

41 42 43 44 45 46

wählen sie à la carte!

kreuzen sie auf dem bestellschein an, welche hefte sie haben möchten.

der versand erfolgt portofrei und in neutraler verpackung.

- ☐ die ausgabe tabu-magazin nr. .... zum preis von dm 4,80
- ☐ 5 tabu-magazine zum preis von dm 20,– (statt dm 24,—)
- ☐ 8 tabu-magazine zum preis von dm 30,– (statt dm 38,40)
- ☐ 10 tabu-magazine zum preis von dm 35,– (statt dm 48,—)
- ☐ 14 tabu-magazine zum preis von dm 45,– (statt dm 67,20)
- ☐ 16 tabu-magazine zum preis von dm 50,– (statt dm 76,80)
- ☐ 18 tabu-magazine zum preis von dm 55,– (statt dm 86,60)
- ☐ 20 tabu-magazine zum preis von dm 60,– (statt dm 96,—)
- ☐ 22 tabu-magazine zum preis von dm 65,– (statt dm 105,60)
- ☐ 24 tabu-magazine zum preis von dm 70,- (statt dm 115,20)

8	11	12	21	22	25	26	27	30	31	32	34
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46

☐ **ich möchte das tabu-magazin für die nächsten sechs ausgaben abonnieren. ich bekomme es ab heft nr. für dm 30,– frei haus.**

bestellschein



an die schwarz-gelb-verlag gmbh
6000 frankfurt 1, postfach 4329

den betrag von dm

- ☐ lege ich in bar/als scheck bei
- ☐ habe ich auf ihr bankkonto nr. 170 522 (blz 500 501 02) bei der stadtsparkasse frankfurt
- ☐ auf ihr postscheckkonto 518 515-601, pscha. frankfurt, überwiesen.

name ______________________ vorname ______________________

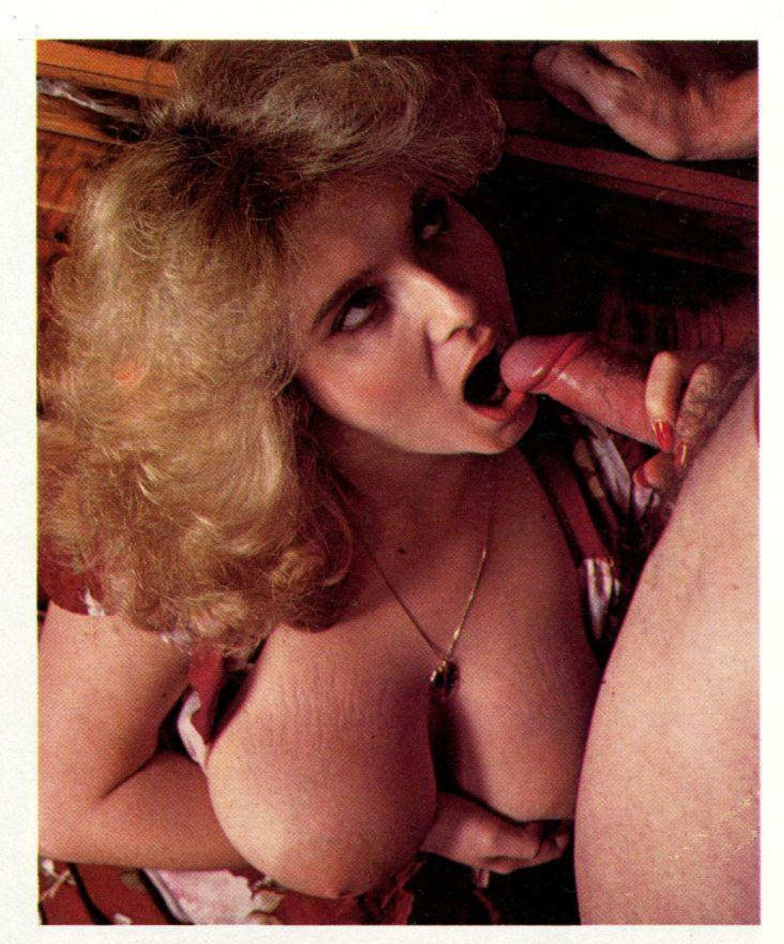
straße ____

wohnort ____

unterschrift ____



ihre brüste schwangen, als sie auf ihm zu reiten begann



Liz stand auf der veranda. sie hatte die arme unter ihren schweren brüsten verschränkt. eddy sah sie vom garten aus und war von dem anblick fasziniert. er rannte die treppe hoch und warf sich an diesen wundervollen, weichen, üppigen busen. es waren die tollsten brüste, die er je in der hand gehabt hatte. „magst du sie noch?“ – „und ob ich sie mag!“ – „dann komm!“

sie wälzten sich auf dem ledersofa. er biß ihr zärtlich in die brüste und saugte an ihren zitzen.

als er auf dem rücken lag, ließ sie sich auf ihn niedersinken, so daß sich sein glied in ihren schoß bohrte. ihre brüste schwangen, als sie zu reiten begann.

eddy sah es mit vergnügen. er trieb liz mit kurzen, harten stößen an, bis sie den kopf in den nacken warf, ihren körper streckte und nach einem halben dutzend wilder zuckungen erschöpft in sich zusammensank . . .







in der nächsten nummer lesen sie:

die perle in siljas muschel ● frivolgirl ramona: dann fasse ich in mein höschen und suche einen gewissen punkt ● die brautjungfern waren noch lüsterner als die braut: eine kleine intime feier ● lustschreie aus dem garten: die schwarze liane gibt sich ihrem finger hin ● kontakte – der partnermarkt für sie und ihn

freu' dich
auf die
nächste
nummer! *



* **frivol**
erscheint
monatlich!

frivol

diese zeitschrift wird für erwachsene gemacht. sorgen sie bitte dafür, daß sie nicht in die hände von kindern und jugendlichen gelangt.